

VERKEHR

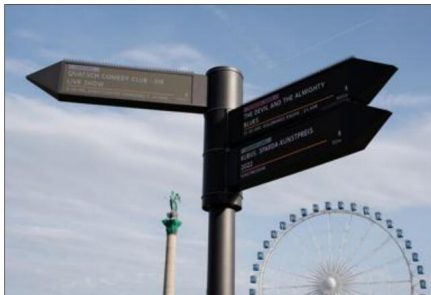
STUTTGART

**Immer dem Pfeil nach:
Digitales Leitsystem für Fußgänger**

Nie mehr verlaufen im Stuttgarter Talkessel? Mit einem digitalen Leitsystem, bewegbaren Pfeilen und LED-Displays sollen Fußgänger in Stuttgart künftig die richtige Richtung einschlagen können. Nach Angaben der Stuttgart-Marketing GmbH ist das Konzept ein Pilotprojekt. Neben einem Prototyp in der Innenstadt sollen zwei weitere Stelen im Stadtzentrum aufgestellt werden. Die über GPS gesteuerten Stelen zeigen im regelmäßigen Wechsel die aktuellen größeren Veranstaltungen auf Deutsch und Englisch an und weisen in die Richtung des jeweiligen Veranstaltungsorts. Außerdem wird die Entfernung ebenso angegeben wie ein Tipp für den Nahverkehr.

Über QR-Codes soll es auch die Möglichkeit geben, ein Online-Ticket zu kaufen und sich direkt zum Veranstaltungsort steuern zu lassen. Es finden sich dort auch Informationen zu Restaurants und Stadtquartieren in der näheren Umgebung. Zusätzlich sollen die Stelen als Hotspot dienen und somit das kostenlose öffentliche WLAN-Netz der Stadt erweitern.

«Beim digitalen Fußgängerleitsystem handelt es sich um ein Pilotprojekt, das die klassischen Ansätze herkömmlicher Wegweiser mit modernster Technik und dynamischen Inhalten kombiniert», teilten die Tourismusexperten der Stadt bei der Einweihung der ersten Stele mit. (dpa)



Der erste von drei Prototypen des Fußgängerleitsystems steht auf dem Schlossplatz.

Foto DPA/Ilkay KARAKURT

MIGRATION

Schweizer winken Migranten einfach durch

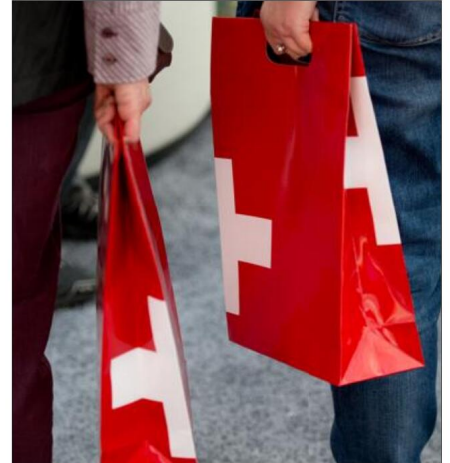
Die Kritik kommt aus Deutschland: Die Schweiz schickt hunderte ankommende Migranten, die in andere Länder reisen wollen, weiter nach Basel an die Grenze zu Deutschland und Frankreich.

Die Polizei im Kanton St. Gallen bestätigte der Zeitung «NZZ am Sonntag» die Praxis: «Wir erlauben formell die Weiterreise». Nun kommt Kritik aus Deutschland. «Wenn diese Berichte zutreffen, betreibt die Schweiz ein reines Durchwinken», sagte Andrea Lindholz, die stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, der Zeitung. «Nationale Egoismen schaden dem Schengenraum.»

«Die Schweiz muss ihre Pflichten als Mitglied des Schengenraumes erfüllen»

Das Schweizer TV-Magazin «Rundschau» hatte Anfang Oktober gezeigt, dass die Schweizer Bahn SBB Migranten, die aus Österreich in Buchs im Kanton St. Gallen eintreffen, eigene Waggons für die Weiterfahrt über Zürich nach Basel bereit stellt. Für Lindholz fördern die SBB damit die illegale Einreise nach Deutschland. Sie forderte ein Einschreiten der Schweizer Behörden. «Die Schweiz muss ihre Pflichten als Mitglied des Schengenraumes erfüllen und gegen illegale Migration vorgehen.»

Das Schweizer Staatssekretariat für Migration sieht demnach aber keine Rechtsgrundlage, um die Menschen festzuhalten. Und bevor ein Dublin-Verfahren durch sei, das feststellen soll, welches Land für die Durchführung eines Asylverfahrens zuständig sei, seien die Menschen längst weitergereist. «Für Personen, die



Tragetaschen mit dem Symbol der Schweizer Nationalflagge. Foto DPA/Arno BURGI

nicht mehr anwesend sind, kann kein Dublin-Verfahren durchgeführt werden», sagte der Sprecher des Staatssekretariats für Migration der Zeitung.

Die Professorin für Migrationsrecht, Sarah Progin-Theuerkauf, bezeichnete die Weiterleitung der Migranten in der Rundschau-Sendung als «Rechtsverstoß, und das ist nicht mit dem Dublin-Abkommen vereinbar.» Denn ein Asylverfahren müsse in dem Land durchgeführt werden, in das ein Flüchtling nachweislich zuerst einreiste. Ein anderer Professor für Migrationsrecht, Alberto Achermann, sieht das anders: «Dublin greift erst, wenn eine Person ein Asylgesuch stellt», sagte er der «NZZ am Sonntag». Das tun die Migranten, die in Buchs ankommen, in der Regel nicht. (dpa)

Eltern
: Alsöce

**Inscrire mon enfant dans le cursus bilingue à la rentrée prochaine ?
Möchten Sie Ihr Kind im kommenden Schuljahr für den zweisprachigen Unterricht anmelden?**

Informez-vous auprès de parents d'élèves engagés en faveur du bilinguisme ! Ils seront là pour répondre à toutes vos questions.

Ce sera aussi l'occasion de vous présenter les projets EUROSTAGES et RecrutoRRs dont pourront profiter vos enfants.

Informieren Sie sich bei Eltern, die sich für die Zweisprachigkeit engagieren! Sie werden alle Ihre Fragen beantworten.

Bei dieser Gelegenheit werden wir Ihnen die Projekte EUROSTAGES und RecrutoRRs vorstellen, von denen Ihre Kinder profitieren können.



Inscription / Anmeldung:
<https://www.eltern-bilinguisme.org/fr/nous-contacter/reunions/>
Contactez-nous sur /
Kontaktieren Sie uns auf:
info@eltern-bilinguisme.org
Tél : +33 (0)3 89 20 46 74

Visioconférences* ouvertes à tous sur simple inscription ! Du 15/11/2022 au 09/02/2023 de 19h30 à 20h30

Videokonferenzen* offen für alle mit Anmeldung! Vom 15.11.2022 bis zum 09.02.2023 von 19:30 bis 20:30 Uhr

*Réunions en français/Echange individuel en allemand sur demande. *Sitzungen auf Französisch/Individueller Austausch auf Deutsch auf Anfrage.



325828100

Eltern
: Alsöce
— EUROSTAGES —

Eltern
: Alsöce
— RecrutoRRs —

Cofinancé par l'Union européenne
Fonds européen de développement régional (FEDER)
Von der Europäischen Union kofinanziert
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)